



Kanton Basel-Stadt

# Ein Hallenbad für Bevölkerung und Vereine

Machbarkeitsstudie

Medienorientierung, 7. März 2024

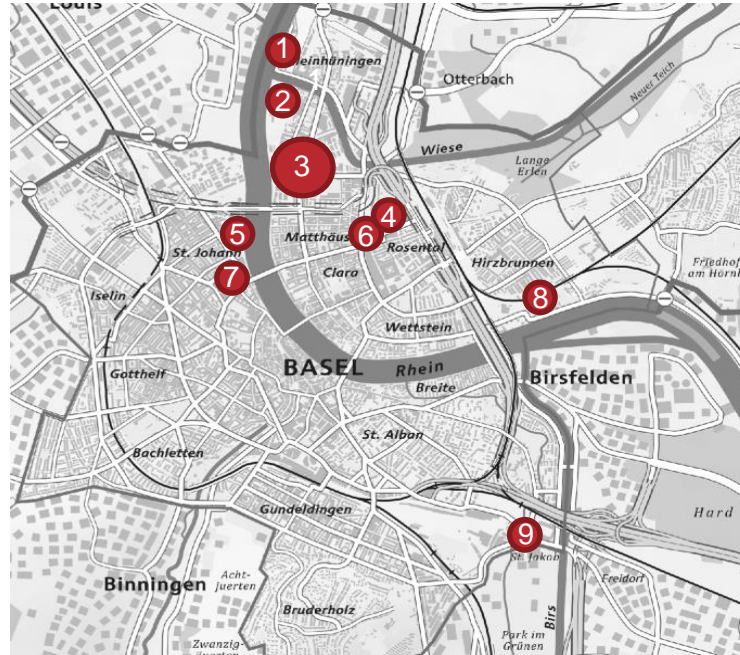
## Inhalt Medienorientierung

- Standortsuche für neues Hallenbad
- Parzelle Messeareal und weitere Standorte
- Bedarf für neues Hallenbad mit 50-Meter-Becken
- Varianten Neubau und Einbau sowie Kostenschätzungen
- Weiterbetrieb als Musical Theater: Investitionsbedarf
- Empfehlung der Regierung zur Initiative «Erhalt Musical Theater»
- Fragen

# Ein neues Hallenbad für Basel - Standortsuche

Es wurden 22 Standorte geprüft, und zehn davon detaillierter bewertet und priorisiert.

Am meisten Gewicht wurde dabei den Zielkriterien «**gute Standortbedingungen**» und «**hohe Realisierbarkeit**» zugemessen.



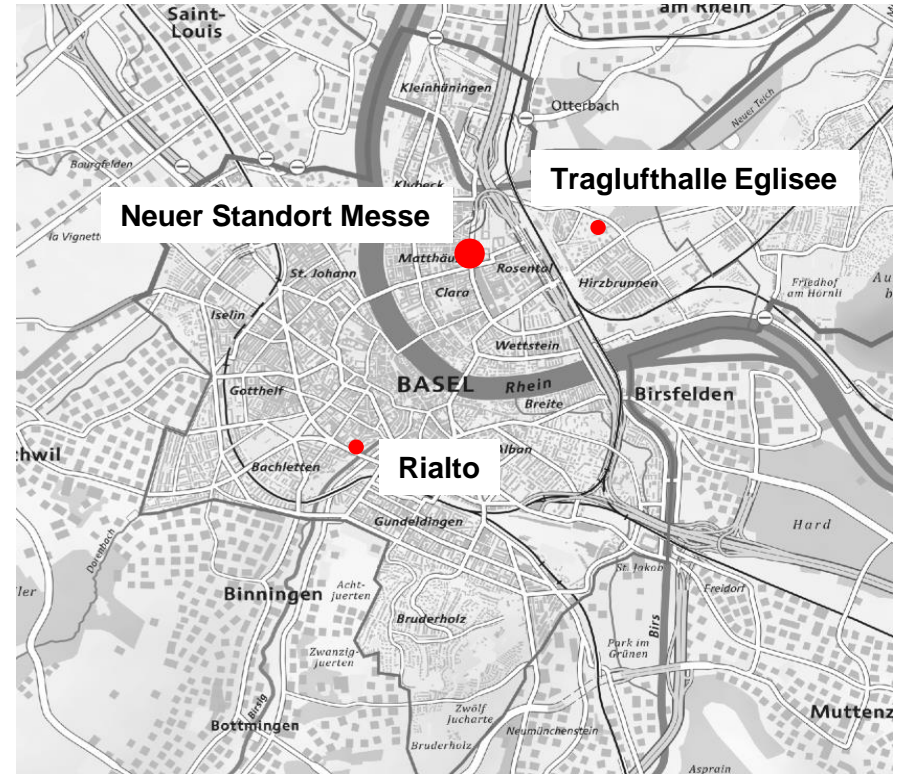
- 1: Klybeckquai
- 2: Westquai
- 3: klybeckplus  
(3 Standorte)
- 4: Erlenmatt  
(nachträglich evaluiert)
- 5: Rhyпарк
- 6: Messeareal
- 7: Baufeld 4 Uni
- 8: Rankhof
- 9: St. Jakob

# Standortevaluation

## Standort Messe besonders geeignet

Die Standortevaluation ergab, dass der Standort des heutigen Musical Theaters die besten Voraussetzungen mitbringt.

Die Parzelle liegt sehr zentral zwischen der Traglufthalle Eglisee und dem Rialto.

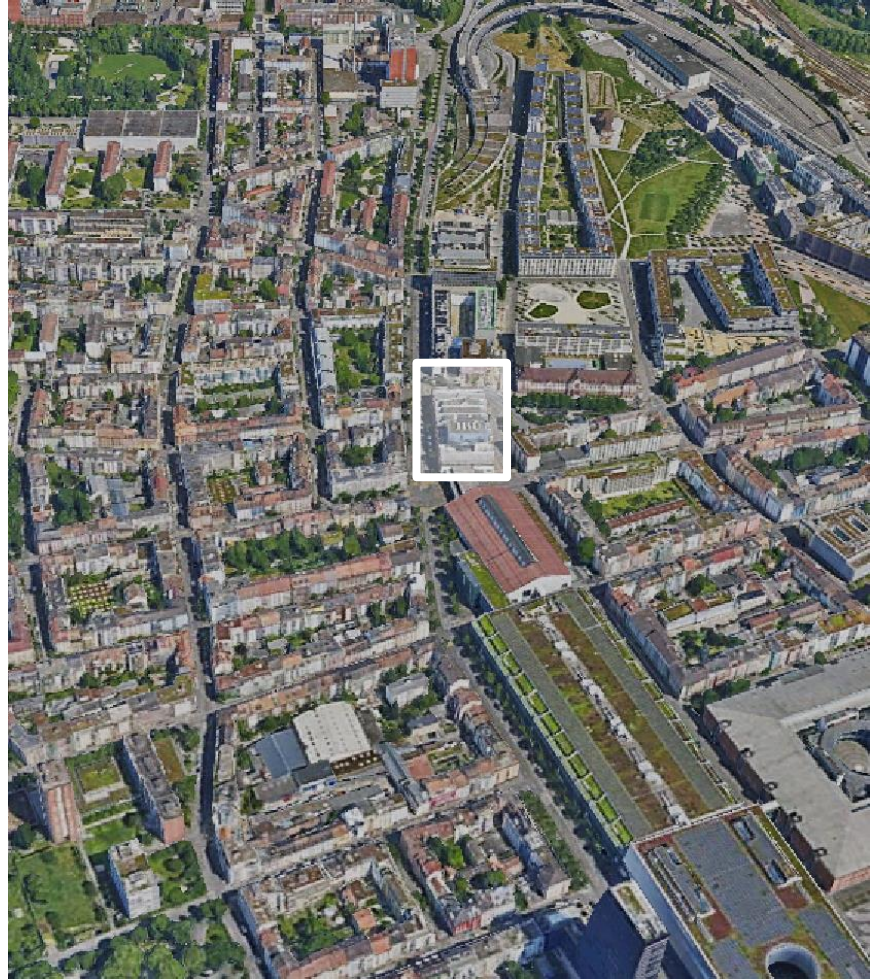




# Standort Messe

## Besondere Qualitäten

- Innerstädtische Standortbedingungen mit sehr guter ÖV-Anbindung
- Kurzfristig verfügbar, da bereits im Besitz des Kantons
- Gute baurechtliche Bedingungen
- Hallenbad würde Ort ganzjährig beleben



## Hallenbad: Erkenntnisse Machbarkeitsstudie

- 50-Meter-Becken
- 5-Meter-Sprungturm
- Zwei kleine Becken für Kinder
- Zuschauertribüne, Nebenräume
- Vielfältiges Badeangebot für eine breite Bevölkerungsschicht
- 1'752.5 m<sup>2</sup> Wasserfläche auf einer Ebene im Obergeschoss
- Programm abgesprochen mit Schwimmverein beider Basel und Swiss Aquatics Bäderberatung
- Wettkämpfe Kategorie C = Hallenbad für mittlere Ansprüche

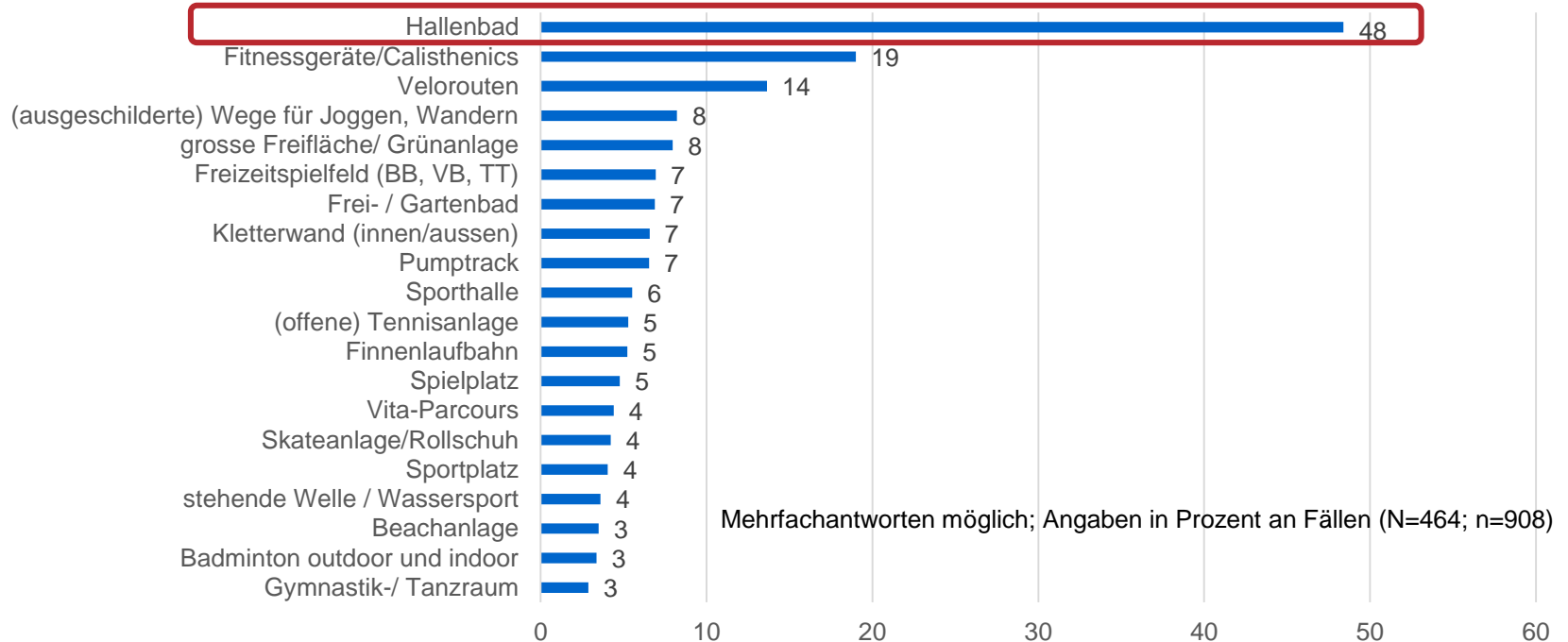
# Mangel an Wasserflächen: Versorgungsgrad im Vergleich

Versorgungsgrad der öffentlich zugänglichen Hallenbäder, Stand 2020

Stadt	Einw. 2020	Anz. Becken	Wasserfläche in m <sup>2</sup>	Kennwert (m <sup>2</sup> /Einw.)
Luzern	82'000	1	941	0,011
Zürich	402'000	7	4'210	0,010
Genf	205'000	3	1'909	0,009
Winterthur	114'000	1	882	0,005
Basel	179'085	2	650	0,004

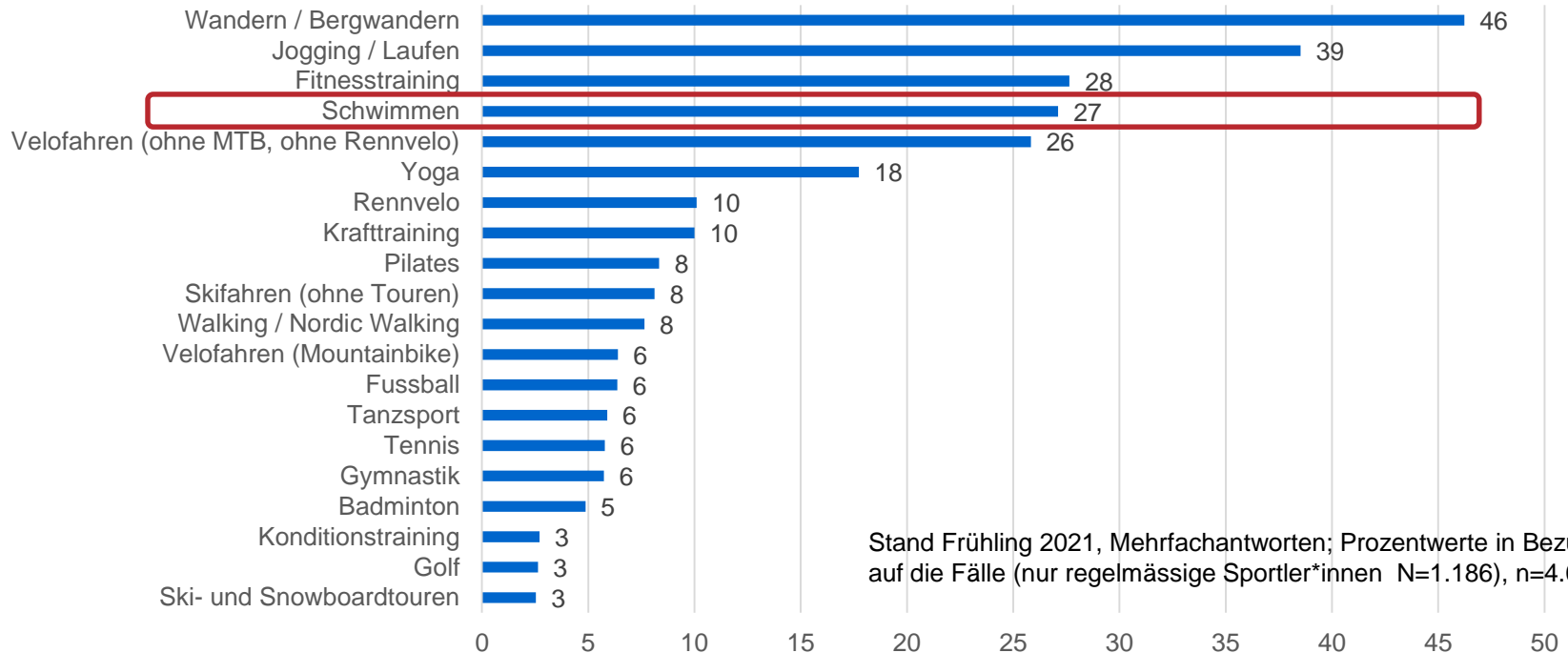
# Bedarf Hallenbad aus Bevölkerungsbefragung

Fehlende Sport- und Bewegungsräume (Top 20), Stand Frühling 2021





# Sportaktivität – häufigste Sportarten



Stand Frühling 2021, Mehrfachantworten; Prozentwerte in Bezug auf die Fälle (nur regelmässige Sportler\*innen N=1.186), n=4.012

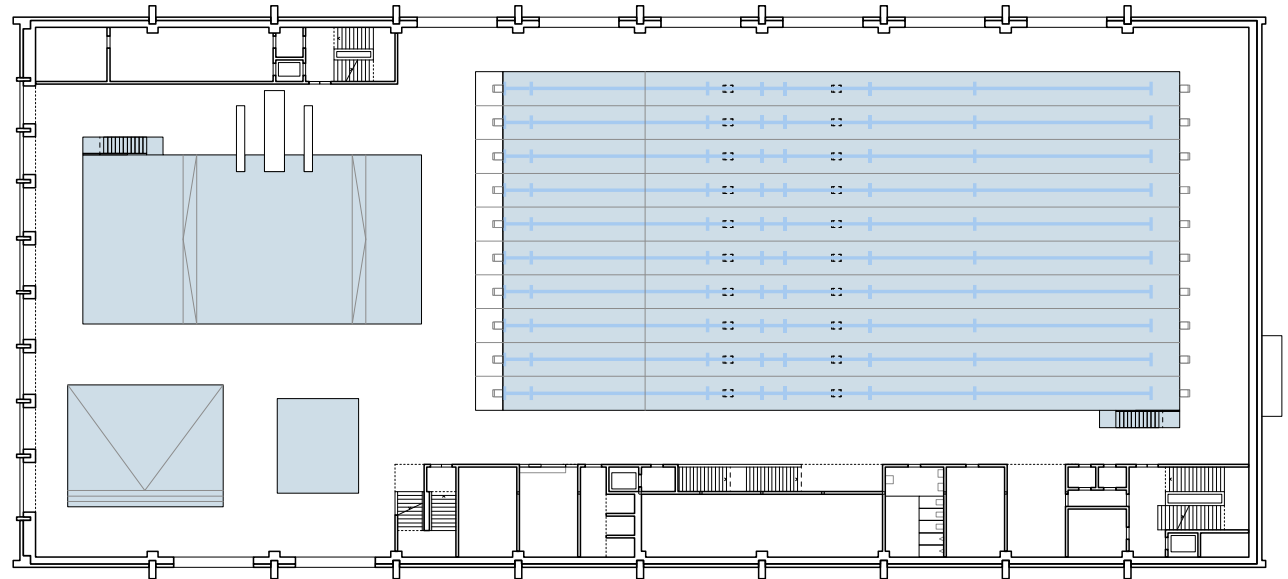
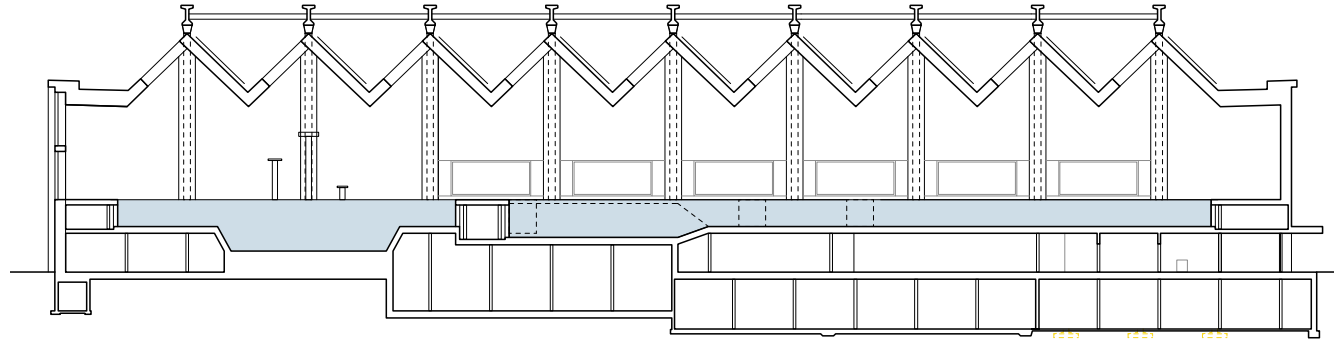
## Politische Vorstösse (Auswahl)

- Juni 2017: Anzug Otto Schmid und Konsorten betreffend «50-Meter-Schwimmbecken in der Region Basel»
- Juni 2021: Motion Alex Ebi und Konsorten betreffend «Planung eines neuen Hallenbads und einer neuen Publikumssporthalle»
- Kantonale Volksinitiative «50 Meter Hallenbad für Basel – JETZT!»
- Kantonale Volksinitiative «Erhalt des Musical Theater Basel»

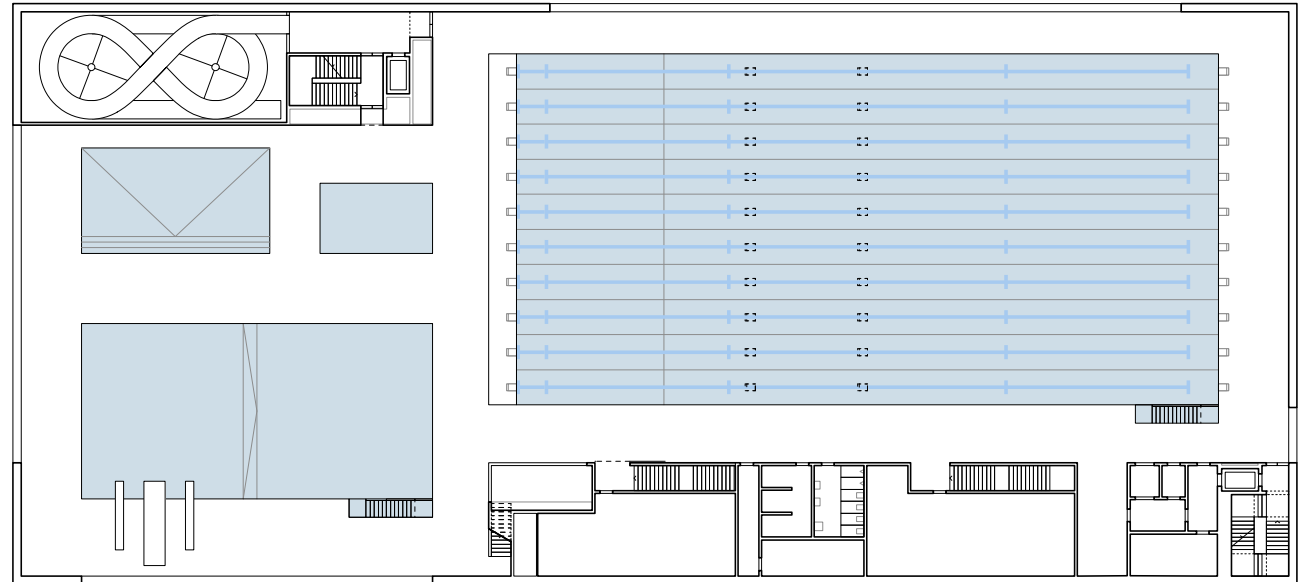
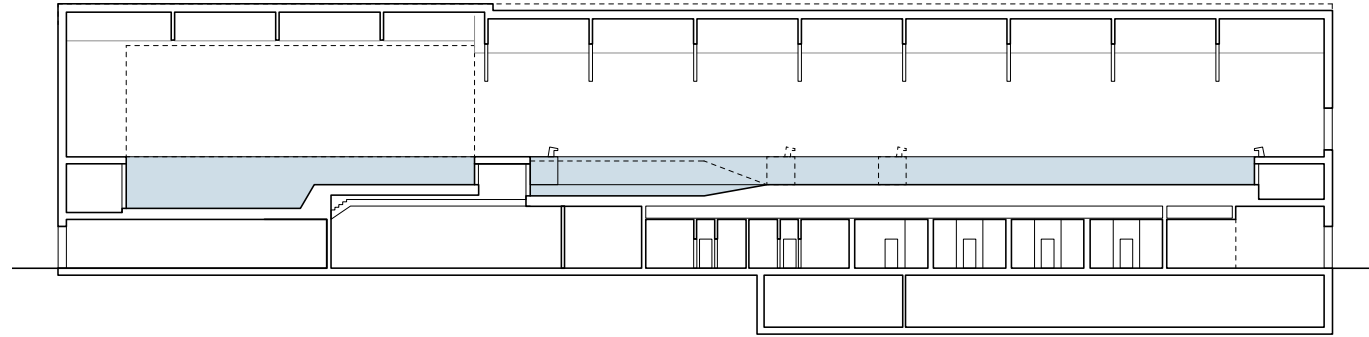
# Situation



# Variante Einbau



# Variante Neubau



## Nachhaltigkeit und Klimawirkungsfolgen

- **Variante Neubau:** Gebäudehülle und Tragstruktur können besser auf ökologische Nachhaltigkeit optimiert werden.
- **Variante «Einbau»:** Grosse Eingriffstiefe und gegebene Zwänge führen trotz des kleineren Gebäudevolumens zu gleich hohen totalen Emissionen der Erstellung.
- Kleineres Gebäudevolumen der «Einbau»-Variante führt dazu, dass beide Varianten bzgl. Nachhaltigkeit beim heutigen Wissensstand als gleichwertig betrachtet werden können.
- Insgesamt wird bei der Erstellung ca. 6'500 CO<sub>2</sub>-äq. (+/- 25%) emittiert.



## Grobkosten

- Geschossfläche 12'100 m<sup>2</sup>
- Grobkosten ca. 87 bis 108 Mio. CHF inkl. MwSt.

Erst auf Grundlage vom Wettbewerbsentscheid, auf Basis der projektspezifischen Flächen- und Massenauszüge sowie der erforderlichen Qualitäten können umfassende Gesamtkosten ermittelt werden und mit dem Ratschlag zur Ausgabenbewilligung für die Realisierung ausgewiesen und beantragt werden.

## Fazit Machbarkeitsstudie

- Beide Varianten für ein neues Hallenbad sind auf der Parzelle realisierbar
- bestehende Bausubstanz wird bei beiden Varianten weitergenutzt
  - wenn baulich sinnvoll
  - ökologisch vertretbar
  - wirtschaftlich möglich
- pragmatisches Weiterentwickeln des Ortes für eine neue Nutzung
- Beste Lösung wird im Wettbewerbsverfahren ermittelt

## **Initiative «Erhalt Musical Theater»**

Forderung: Das Kulturförderungsgesetz vom 21.10.2009 wird im § 5a wie folgt ergänzt:

### **§ 5a Theater- und Konzerthaus:**

**Der Kanton stellt das Gebäude an der Feldbergstrasse 151 als Theater- und Konzerthaus zur Verfügung.**

## Weiterbetrieb Musical Theater Basel: Sanierungsbedarf

Gebäudehülle und eingebautes Theater sind nach 65 resp. 30 Jahren sanierungsbedürftig.

- **Teilsanierung für kurzfristigen Weiterbetrieb (10 Jahre):**
  - Gebäude (Elektro, Heizung-Lüftung, Sanitär) und Betriebseinrichtung (Bühnentechnik)
  - Grobkostenschätzung: 20 - 33 Mio. Franken
- **Massnahmen für langfristige Sanierung:**
  - Gebäudehülle und Einbauten (Tragkonstruktion, Sicherheitsvorschriften, Haustechnik, Mobiliar)
  - Grobkostenschätzung: 38 - 57 Mio. Franken

**Total Sanierung: 58 bis 90 Mio. Franken**

## Wirtschaftlichkeit – Erfahrungen und Perspektive

**Mitte 1990er Jahre:** Trotz Subventionierung der Baukosten durch Kanton in Höhe von 10 Mio. Franken ist die Produktionsfirma des Musical Theaters wirtschaftlich gescheitert.

**1999:** an Betreiber in Zürich vermietet, da keine lokale Produktionsfirma gefunden wurde.

### **Für den Kanton Basel-Stadt nicht selbsttragend:**

- Mieteinnahmen reichen nur zur Deckung der Betriebskosten
- Rückstellungen für Investitionen sind nicht möglich
- Verzicht auf Subventionierung würde zu einem hohen Mietzins führen

## Fazit

### **Regierungsrat empfiehlt Umnutzung der Parzelle beim Messeareal in ein Hallenbad für Bevölkerung und Vereine:**

- Eine jahrzehntelange Forderung nach mehr Wasserflächen und einem 50-Meter-Becken könnte erfüllt werden.
- Der Standort ist für die neue Nutzung sehr gut geeignet und rasch verfügbar.
- Das Hallenbad würde den heute wenig genutzten Ort ganzjährig beleben.
- Für einen Weiterbetrieb des Musical Theaters wären hohe Sanierungskosten nötig.
- Für ein solches Angebot in der Region müssten die Kriterien der Standortförderung und nicht Kulturförderung angewendet werden.



# Interviews / Fragen

